

Rhein-Main-Bank; Volksbank; Kreissparkasse Kassel.

Gründung: 1929.

Erzeugnisse: Strom, Gas, Wasser, Bäder.

Vorstand: Dir. Dipl.-Ing. Müller, Kassel; Dir. Dipl.-Ing. Butt, Kassel.

Aufsichtsrat: Vorsitzender Oberbürgermeister Seidel, Kassel, Rathaus.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März.

Grundbesitz: 1 335 000 qm, davon bebaut 223 000 qm.

Anlagen: Fabrikgebäude, Erzeugungsanlagen, Fortleitungsanlagen, Bäderanlagen.

Beteiligungen: Kasseler Verkehrsgesellschaft (3 %); Bausteinwerk der Stadt Kassel (10 %).

Buchwert der Beteiligungen: RM 247 000,--/

47 000,--.

Aktienkapital: RM 20 000 000,--.

Großaktionär: Aktienkapital befindet sich zu 100 % in den Händen der Stadt.

Aus Bilanz 20. 6. 1948: Aktiva: Anlagevermögen RM 24 780 000,--; Umlaufvermögen RM 9 316 000,--; Nicht oder schwer bewertbare Vermögensposten RM 21 566 000,--.

Passiva: Rücklagen RM 4 159 000,-- (darunter gesetzliche Rücklage RM 2 000 000,--); Wertberichtigungen RM 17 250 000,--; Rückstellungen RM 1 695 000,--; Verbindlichkeiten RM 12 918 000,--.

Gewinn: RM 2 011 000,-- (abzüglich Verlustvortrag RM 676 000,--).

Dividenden ab 1938/39: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 0, 0, 0 % (20. 6. 1948).

Tag der letzten H.-V.: 16. September 1948.

### Stettiner Brauerei-Aktiengesellschaft „Elysium“

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 1, Ellmenreichstraße 14, bei Rechtsanwalt Dr. Lindemann

Fernruf: 24 49 13 (Rechtsanwalt Dr. Lindemann).

Gründung: 19. Mai 1871.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Bier, Malz, alkoholfreien Getränken, Trinkbranntwein und anderen Artikeln, welche mit der Brauerei, Mälzerei und dem spirituellen Gewerbe zusammenhängen.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Anlagen: Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Kriegsende von Stettin nach Hamburg verlegt. In Hamburg wird nur die Verwaltung geführt. Über das Schicksal des Brauereibetriebes ist Näheres noch nicht bekannt.

Aktienkapital: RM 1 591 000,--

(1 461/1 000,--; 1 140/100,-- in St.-Aktien und 16/1 000,-- in Vorz.-Aktien).

Großaktionäre: Ferd. Rückforth Nachf. A.-G., Stettin (ca. 50 %).

Voraussetz. zur Wertp.-Ber. gegeben.

Wertp.-S.-Bk.: Hamburg.

Prüfstelle: Vereinsbank in Hamburg, Hamburg.

Stichtag: 1. Februar 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100,-- = 1 Stimme.

Die Bilanz zum 20. 6. 1948 und die DM-Eröffnungsbilanz sind noch nicht genehmigt.

Dividenden ab 1938/39: 8, 3, 2, 3, 2, 3 1/2 %.

### August Thyssen-Bank Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin W 15, Kurfürstendamm 56/I

Drahtanschrift: Thyssenbank.

Fernruf: Berlin 32 29 21, 32 31 03.

Bankverbindung: Berliner Zentralbank 1/4126.

Gründung: 8. Juni 1923; eingetr. 26. Juni 1923.

Zweck: Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften aller Art.

Vorstand: Heinrich Lübke, Berlin-Dahlem; Curt Ritter, Duisburg-Hamborn. Treuhänderschaft für das im Bundesgebiet vorhandene Vermögen der August Thyssen-Bank: Curt Ritter, Duisburg-Hamborn.

Aufsichtsrat: Dr. jur. Fritz Jacke, Gut Oberhausen; Dr.-Ing. Wilhelm Roelen, Duisburg-Hamborn; Direktor Rudolf Krautheim, Düsseldorf-Reisholz; Wilhelm Martin, Düsseldorf-Reisholz; Geh. Rat F. Frhr. von Stumm, Grafenaschau.

Notaufsichtsrat gemäß § 69 des Akt.GB.:

Dr. Bruno Dommer, Berlin W 35; Bankier Otto Scheurmann, Berlin-Charlottenburg; Bankier Otto Kuhn, Berlin-Lichterfelde-Ost.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse.

Beteiligungen: Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik, Bremen (29,93 %).

Aktienkapital: RM 16 000 000,--

(16 000/1 000,-- St.-Aktien).

Großaktionäre: 100 % ausländischer Besitz.

Voraussetz. zur Wertp.-Ber. gegeben.

Wertp.-S.-Bk.: Berliner Zentralbank. Prüfstelle: August Thyssen-Bank Aktiengesellschaft, West-Berlin W 15, Kurfürstendamm 56.

Stichtag: 1. Januar 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000,-- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 4, 4, 0, 0, 0 %.

### Tempelhofer Feld Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin-Neutempelhof, Berliner Straße 32

Fernruf: 66 26 36.

Postscheckkonto: Berlin-West 30 32.

Bankverbindungen: Bezirksbank Berlin-Tempelhof.

Gründung: 26. Oktober 1910.

Zweck: Die Übernahme der Rechte und Pflichten aus einem von der Deutschen Bank in Erwartung der Errichtung der Gesellschaft für diese mit der Gemeinde Tempelhof getroffenen Abkommen. Nach diesem Abkommen überträgt